

Volkstimme

Einzelpreis 20,00 M.

Tageszeitung der Vereinigten sozialdemokratischen Partei.

Die „Volkstimme“ erscheint an jedem Wochentag abends. — Verantwortlich Redakteur Albert Pauli, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Lindau, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Plann-Fisch & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 3. — Fernsprech-Anschluß für Inserate Nr. 1567, für die Redaktion Nr. 1794, für den Verlag und die Druckerei Nr. 961. Postzeitungsliste 2. Nachtrag, Seite 110.

Bezugspreis: Monatlich 400,00 Mark. Beim Abholen vom Verlag und den Ausgabestellen monatlich 385,00 Mark. — Anzeigengebühr: die 10gespaltene Nonpareilzeile 34,00 Mark, auswärts 39,00 Mark. Im Reklameteil Zeile 120,00 Mark, auswärts 140,00 Mark. Vereinskalender Seite 28,00 Mark. Anzeigenabatt geht verloren, wenn nicht binnen 10 Tagen Zahlung erfolgt. Postfachkonto: Nr. 122 Magdeburg.

Nr. 287.

Magdeburg, Freitag den 8. Dezember 1922.

33. Jahrgang.

Das Urteil im Scheidemann-Prozeß.

Das Glied in einer Kette.

Der Prozeß, der Mittwoch mittag vor dem Staatsgerichtshof in Leipzig seinen Abschluß fand, bildet nur ein Glied in einer Kette gerichtlicher Verfahren, so wie das Verbrechen selbst, dem die Verhandlung galt, nur ein Glied bildet in einer langen Kette von Verbrechen, deren Schlußstück noch unsichtbar ist. Man kann über die Zusammenhänge zwischen den politischen Mordmorden und Mordmordversuchen der letzten Zeit verschiedene Mutmaßungen hegen: unmöglich ist nur eine Annahme, nämlich die, daß zwischen den geplanten und ausgeführten Verbrechen überhaupt kein Zusammenhang besteht.

Die Presse der äußersten Rechten, deren Spezialität der deutschvölkische Morderschuß ist, sucht es noch immer so darzustellen, als ob da und dort unabhängig voneinander fanatische junge Leute auf den Gedanken gekommen wären, führende Persönlichkeiten der Republik aus dem Wege zu räumen. Inzwischen ist längst nachgewiesen, daß alle diese Attentäter und ihre Gehilfen denselben Geheimbünden angehören, und daß die Gruppen, die verschiedene Mordkomplote ausführten, untereinander in Verbindung standen. Die Spur der Scheidemann-Attentäter war schon verloren gegangen, bei der Suche nach den Rathenau-Mördern wurde sie wiedergefunden. Ähnliche Fäden führen zu dem Anschlag auf Harden hinüber. Der Name Lilliesien schafft eine Personalunion zwischen den Attentätern auf Erzberger, Rathenau und Scheidemann.

Das Verfahren, das bei allen Anschlägen angewandt wurde, weist verwandte Züge auf, die darauf schließen lassen, daß sie alle nach dem gleichen Reglement ausgeführt wurden. Überall wird mit einem Zweimänner-System gearbeitet, um den Erfolg zu sichern: wenn einer von beiden schlapp wird, ist es die Aufgabe des andern, ihn wieder hochzureißen. Dem Opfer wird nach sorgfältigster strategischer Ausarbeitung des Planes im Freien aufgelauert, auf Möglichkeiten zur Flucht wird von vornherein Bedacht genommen, und die Flucht wird gemeinsam angetreten. Zwischen Guxter und Dehlschlager bestand ein tiefes Vertrauensverhältnis, da Guxter dem Dehlschlager vorwarf, er habe im letzten Augenblick verjagt und ihn vorgehoben. Trotzdem bleiben die beiden beieinander, halten wie Kletten zusammen und werden schließlich gemeinsam verhaftet. Ein Befehl muß sie zusammengehalten haben, genau wie ein Befehl auch Lilliesien und Schulz, Fischer und Kern zusammenhielt.

Ein Befehl ist es vor allem auch, der allen Angeklagten dieser Mordprozesse den Mund verschließt. Den Studenten Günther trifft wegen seiner Geistesfreiheit die Feme selbst im Gefängnis. Alle benehmen sich etwa so, wie sich Kriegsgefangene bei der Vernehmung durch den Feind vorchristlich benemen müssen. Die Disziplin des Militarismus feiert Triumphe, und die Strammheit des äußeren Auftretens steht in direktem Zusammenhang mit der Verblödung der Gehirne. Kein Zweifel: dies alles sind Lebensäußerungen einer militärisch aufgezogenen Geheimorganisation, die gegen die Republik Guerillakrieg führt. Die Schulz, Lilliesien, Fischer, Kern, Guxter, Dehlschlager usw., das sind die organisierten Sediten des Bürgerkriegs. Nur mit dem Unterschied, daß diese Sediten — die man militärisch sonst so sehr verachtet, wenn sie auf der andern Seite stehen — nicht auf feindliche Formationen schießen, sondern unbewaffneten ahnungslosen Volksgenossen aufauern, und mit dem weiteren Unterschied, daß sich die Rechtsprelle ihnen gegenüber nicht zu dem Grundgesetz bekennen: „Sediten gehören an die Wand!“, sondern vielmehr sie als „berirrte Idealisten“ unter ihre Füßenden schieben.

Für uns ist die Frage, ob die Angeklagten einer dieser Prozesse ein paar Jahre Zuchthaus mehr oder weniger erhalten haben, nicht entscheidend. Entscheidend ist, ob es gelingt, den Kopf der Veranschönerung zu entdecken und die Hauptschuldigen zu treffen, die sich bisher immer im Hintergrund gehalten haben. Nach dieser Richtung hat der Prozeß gegen die Scheidemann-Attentäter neue Fingerzeige gegeben, er hat das Material, das sich in den Händen der Behörden ansammelt, um wertvolle Stücke vermehrt. So darf man hoffen, daß man eines Tages vor den Schranken des Staatsgerichtshofs auch die Kapitane des Mordmordes erblicken wird, für die es keine Entschuldigung gibt und die keine Schonung verdienen.

Allerdings wird sich diese Hoffnung nur dann erfüllen, wenn die Gesetze zum Schutze der Republik nicht abgehaut, sondern mit aller Energie angewendet werden. Die derzeit im Reich regierende Deutsche Volks-

partei läuft gegen diese Gesetze Sturm. Sie tat es aus parteifaktischen Gründen, aber sie unternimmt damit etwas, was mit dem Eide, den ihre Minister auf die Republik geschworen haben, unter den gegenwärtigen Umständen nicht vereinbar ist. Die Republik darf sich die Verteidigungswaffe, die sie im Kampfe gegen ihre heimtückischen mörderischen Feinde braucht, nicht aus der Hand wenden lassen. Es handelt sich hier nicht um Gesetze, an die der Maßstab normaler Zustände angelegt werden kann, sondern um Kriegsmassnahmen, die zu treffen ein Gebot staatlicher Selbsterhaltung war. Nicht eher wird man auf sie verzichten können, als bis die Pest der Mordveranschönerung und der putschistischen Geheimbünde in Deutschland ausgerottet sein wird.

Das Urteil.

Der Vorsitzende des Staatsgerichtshofs, Senatspräsident Dr. Schmidt, verkündete am Mittwoch mittag im Prozeß gegen die Scheidemann-Attentäter folgendes Urteil:

Der Angeklagte Dehlschlager wird wegen Mordversuchs und wegen Verachens gegen die Verordnung über den Waffenbesitz zu einer Zuchthausstrafe von 10 Jahren 1 Monat, der Angeklagte Guxter wegen Mordversuchs zu 10 Jahren Zuchthaus verurteilt. Beiden Angeklagten werden die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 10 Jahren aberkannt und die Kosten des Verfahrens aufgelegt. Die zu der Tat benutzte Spritze wird eingezogen.

In der Urteilsbegründung heißt es u. a.: Nach dem eignen Eingeständnis der Angeklagten und den Zeugenaussagen steht fest, daß beide Oberbürgermeister Scheidemann straflos hätten aus Rache für seine frühere Tätigkeit, nicht um seine weitere Tätigkeit zu verhindern. Beide hatten den festen Entschluß gefaßt, ihn zu töten, und an diesem Entschluß haben sie auch beide von Anfang bis zu Ende festgehalten. Beide wollten die Tat gemeinschaftlich begehen und sich in den Ruhe in dieser Tat teilen. Der Entschluß ist zur Ausführung gelangt, allerdings nicht mit dem erstrebten Erfolg, sei es durch Zufall, sei es durch höhere Gewalt. In Rassel haben die Angeklagten mochenlang alle Vorbereitungen getroffen. Daß irgendein bestimmtes Moment sie von der Tat abgehalten hat, ist nicht anzunehmen. Vielleicht warteten sie in Rassel auf andre Waffen oder auf andre Anweisungen ihrer Führer und Aufstifter.

Möglichkeit erwarteten sie auch das Eintreffen von Geld oder auch die Ankunft weiterer Teilnehmer. Für die Beurteilung der Tat sind aber alle diese Möglichkeiten gleichgültig, denn es steht fest, daß sie ihren Entschluß unter allen Umständen durchführen wollten. Das zur Tat verwendete Gift war zur Tötung des Opfers zweifellos geeignet. Vollständig gleichgültig ist zu entscheiden, ob der eine oder andere Angeklagte vorübergehend in seinem Entschluß wankelmütig geworden ist. Am Tage der Tat selbst haben beide sich in dem festen Entschluß befunden, die Tat auszuführen. Die Aussage der Angeklagten, daß sie an diesem Tage den Gummikball verbrannt hätten, hat das Gericht als nicht glaubhaft erachtet. Zu der Frage, ob der Angeklagte Guxter die Tat mit Ueberlegung ausgeführt habe, ist das Gericht zu der Ueberzeugung gekommen, daß Guxter keineswegs im Affekt, sondern voll überlegt und umsichtig gehandelt habe. Auch Dehlschlager wird nicht dadurch entlastet, daß er sich im letzten Moment weigerte, die Tat auszuführen.

Infolgedessen sind beide Angeklagte des gemeinschaftlichen Mordversuchs überführt.

Beim Strafmaß war zu berücksichtigen, daß die Angeklagten in der Verhandlung, obwohl ihnen dazu die Gelegenheit weitgehend gegeben war, keine Spur von Einsicht oder Reue gezeigt haben, sondern daß sie in dem Troste verharrten, den sie aus ihrem Mißvertrauen mitgebracht haben, dessen Leiden darin besteht, alle rücksichtslos zu strafen und zu vernichten, die ihnen als Gegner erscheinen, ob mit Recht oder Unrecht, mag dahingestellt bleiben. Ob die Angeklagten von dritter Seite angegriffen worden sind, ist nicht mit Bestimmtheit erwiesen worden. Es ist aber höchstwahrscheinlich, daß sie im Sinne fremder Meinungen standen und von dritter Seite darin bestärkt wurden. Das beweist das Verhalten der Angeklagten in der Untersuchung. Für das Urteil selbst war diese Frage nicht von Bedeutung. Zur Frage des Verlustes der bürgerlichen Ehrenrechte ist das Gericht von dem Standpunkt ausgegangen, daß bei politischen Delikten grundsätzlich nach Lage des einzelnen Falles eine Tat ehelos sein kann, selbst wenn sie aus politischen Motiven entsprungen ist. Man kann sich Fälle denken, in denen die Motive nicht ehelos sind. In diesem Fall aber, wo aus dem Hinterhalt ein friedlich gesinnter Bürger überfallen ist, wo ein Mensch in Gegenwart seiner Tochter und Entlein überfallen wurde, handelt es sich unter allen Umständen um ein eheloses Verbrechen, und so mußte deshalb auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt werden.

Die Angeklagten nahmen das Urteil anscheinend teilnahmslos entgegen. Die Urteilsbegründung vollzog sich unter den üblichen politischen Schutzmaßnahmen. Zu Rundgebungen oder Zwischenfällen ist es nicht gekommen.

Was und wie sie sind.

Im „Vorwärts“ schreibt Hans Bauer, der dem Prozeß beigewohnt hat, über Auftreten und Wesen, der Verurteilten: Der große Verhandlungssaal des Reichsgerichts hat mancherlei Typen von Verbrechern an der Republik schon gesehen:

Den Typ Jagows: Elegante Herren, die die Tat zugaben, aber, von der Basis des Begriffs aus, ihre Strafbarkeit verneinten — und lächelten, den Typ Lejows: verführte Knaben, die nicht die Strafbarkeit der Tat, aber ihre Beteiligung an ihr leugneten — und weinten, den Typ Lilliesien: gefährliche Veranschönerer, die vorsichtig und glatt waren, den Typ des Kaufmanns Goethe: verlorfchte Kleinbürger, die sich dumm und bieder gebärdeten.

Guxter und Dehlschlager, die Attentäter gegen Scheidemann, sind wieder andere Schläger. Nicht mit Bezug auf ihre Einstellung zur Republik natürlich, aber auf die zu ihrer Tat. Alle Geschmeidigkeit und Verschlagenheit fehlt ihnen. Sie leugern nicht und werden nicht weich. Hartgejottet und knobig stehen sie da und „sagen aus“: temperamentlos und brutal.

Von allen Angeklagten, die sich jemals vor der Republik zu verantworten hatten, sind sie die frechsten und unsympathischsten. Auch von den Rathenau-Attentätern hat kaum einer sich als heiliger Eiferer erwiesen, keiner seine Tat als Frucht stürmischen Jugenddrangs glaubhaft zu machen gewußt. Es schien aber doch zuweilen bei einigen von ihnen, als sei während der Verhandlung eine leise Befremdung über sie gekommen, ein kleiner Anflug zu tätiger Reue, als hielten sie sich, ein zweites Mal vor die Verurteilung gestellt, zwar nicht von reaktionären Treibern, aber doch vom Mordmord fern.

Bei Dehlschlager in Rassel und bei Guxter in etwas abgeschwächtem Maße fürchtete man aber doch zuweilen, sie würden dem der Verhandlung beizuhörenden Scheidemann mit dem Willen der Tötung einen gerade vor ihnen liegenden Gegenstand an den Kopf.

Guxter: Eine vierfährige, fettschwere Figur mit fettem Nacken und glattrasiertem Gesicht. Wurzig, unnuanciert, schnuppig macht er seine Angaben mit dem Unterton: Ihr Wort mich schon alle sehr gern haben. Die Arme hat er meistens über die Brust verschümmelt. Keine heiße Leidenschaft schwellt in ihm, nur kalter Haß gegen die Revolution.

In Dehlschlager wühlt dieser Haß noch wilder. Wenn irgend es geht, wird er aggressiv, schreift er von der Tat ab und stellt er ihr Motiv in den Vordergrund: „Scheidemann hat als Minister die Front verraten, Millionen umsonst gesopft, Deutschland zum Lammelplatz fremder Völker gemacht und als Oberbürgermeister Möbelstücke gestohlen!“

Der Vorsitzende, diesmal nicht der milde Herr Hagens, sondern der temperamentvolle Dr. Schmidt, der merkwürdig häufig aus der Reierbe des kalten, parteilosen Richters herausstritt und, in menschlicher Erschütterung vor der frechen Brutalität, mit der vor allem Dehlschlager aussagt, diesem ins Gewissen redet, wie unglaublich und unbegreiflich es sei, daß er als gebildeter Mensch auch heute noch so zueilos zu seiner Tat stehe, der Vorsitzende fragt: „Und wer gab Ihnen das Recht, die Vergeltung zu spielen?“ — „Gott!“ — „Sie glauben an einen göttlichen Auftrag, als Deutscher Deutsche zu werden?“ — „Scheidemann ist kein Deutscher.“

Das sind die Gründe! Als Scheidemann einmal eine direkte Frage tut, wendet Dehlschlager ihm verächtlich den Rücken zu. Nach einigen Sekunden dreht er sich wild herum und spricht pathetisch heraus: „Ich war von 17 bis 18 im Felde, Herr Scheidemann!“

Noch einzelne Wendungen fallen, die ein scharfes Schlaglicht auf die jedem menschlichen Erbarmen ferne Kaltblütigkeit der Angeklagten werfen: „Der Ungar, der uns die Blausäure gab, sagte, er hätte damit schon schöne Erfolge erzielt. . . Ich hatte mir ursprünglich vorgenommen, aus meinem Revolver auf Scheidemann herauszuschießen, was nur herausgeht. . . Ich hatte die stille Hoffnung, die Blausäure würde auch im Freien wirken. . .“

Die beiden behaupteten, sie hätten die Tat ohne jeden Auftrag oder irgendwelche Verbindung mit andern ausgeübt. Aber nur zu bald fielen, wenn in noch so losem Zusammenhang die großen Stimmwörter, die niemals fehlen, wenn sich Gefährder der Republik verantworten: Kapitänleutnant von Killinger; Gyrhard, Oberst Bauer, O. E.

Als einer der ersten Zeugen spricht Scheidemann: ernst, würdig ruhig. Guxter lächelt frech und gemein. Dehlschlager guckt, den Kopf in die auf die Wand gestülzte Hand gelegt, beschissen und böse. Keine Erregung ist ihnen anzumerken. Aber sie tragen nicht die Furchtlosigkeit des freien Mannes zur Schau, dessen Gewissen sauber und rein ist, was auch die Welt gegen ihn spricht, sondern die Furchtlosigkeit, die der Abgestumpftheit des geistigen Temperaments entspringt und einer Lebensauffassung, die auch hinter Zuchthausmauern nicht viel zu verlieren hat.

Nachrichten aus der Provinz.

Mehr Milch!

Der Landrat des Kreises Wittlage erläßt folgenden Aufruf an die Milchhalter:
Trotz der entsetzlichen Milchnot der Städte nimmt die Milchablieferung immer mehr ab.

Kreis Wanzleben.

Groß-Ottersleben. Altershilfe. Wie der Gemeindevorstand bekannt ist, ist es beabsichtigt, die bedürftigen alten Bürger der Gemeinde während der Wintermonate eine warme Mahlzeit am Tage zu verabfolgen.

Kreis Wolmirstedt-Neuhaldensleben.

Wolmirstedt. Stadtverordneten-Sitzung. Eine recht interessante Sitzung wurde am Montag abgehalten. Zur Beratung stand der Antrag des Elektrizitätswerks an die Ueberlandzentrale.

Kreis Jerichow 1 und 2.

Burg. Die freigewerkschaftlichen Betriebsvereinigungen werden auf die am Freitag stattfindende Vollversammlung hingewiesen.

Sägermen. Die Mitgliederversammlung des Parteivereins findet diesmal in der Wohnung des Vorstehenden, Genossen Mahrenholz, Feldstraße 20, statt.

Nebenerträge noch nicht bezahlt haben, werden gebeten, ihre Mitgliedsbücher mitzubringen, damit diese vervollständigt werden können.

Kreis Kalbe.

Biere. Die Ausgabe der Bibliotheksbücher findet im Dezember an jedem Sonntag von 11 bis 12 Uhr, vom 1. Januar ab an jedem Sonntag nach dem 1. und jedem Sonntag nach dem 15. des Monats von 11 bis 12 Uhr bei Sperling statt.

Frohhe. Die Gründung eines Arbeiterjugendvereins ist jetzt auch in unserem Ort erfolgt. Jugendgenosse Schmidt (Magdeburg) sprach in einer verhältnismäßig gut besuchten Versammlung über Zweck und Ziel der Arbeiterjugendbewegung.

Kalbe. Einen Verzweiflungsschritt wollte eine junge Mutter aus Neundorf begehen, indem sie sich ihres Kindes dadurch entledigen wollte, daß sie es in die Saale zu werfen versuchte.

Schönebeck. Durch einen Schuß getötet. Nicht vor der frohen Grenze wurde am Montag abend 8 Uhr der Arbeiter Karl Bläsing von einem Schupobeamten durch einen Bauchschuß so schwer verletzt, daß er am Dienstag im Krankenhaus, wohin er von Mitgliedern der Arbeiter-Samariterkolonne transportiert war, verstarb.

Unsre Kalender für 1923

- Vorwärts-Almanach (Kalender für das arbeitende Volk mit vielen Bildern, Erzählungen, Gedichten usw.) 100.00
Der Frauen Hausmak (Gebrauch für Arbeiterfrauen und -töchter mit reichem Inhalt) 70.00
Kinderland (Ein Gebrauch für die Mütter und Mütter des arbeitenden Volkes) in Inhalt und Ausstattung das Beste für unsre Kinder 200.00
Heimatkant-Kalender (Wochen-Kalender) von Goethe und 23 Volksliedern 100.00
Arbeiter-Notiz-Kalender 1923 (Taschenformat. Raum für jeden Tag, viele wichtige statistische Angaben usw.) 150.00
Unser Wandkalender für 1923 in geschmackvoller Ausführung mit Raum für jeden Tag 10.00
Abreißkalenderblatts: je Blatt 25.00 50.00 75.00
Abreißkalender je Blatt 40.00 70.00 100.00
Bogenabreißkalender: je Blatt 150.00

Sofort bestellen:

Name: _____
Adresse: _____
(In den Zeitungsboten abgeben.)

Kleine Chronik.

Der Tod im Destillierkessel. Einen furchtbaren Tod erlitten in den „Leutonia-Werken“ in Harburg zwei Kupferkessel, die damit beschäftigt waren, in einem Destillierapparat Schweifungen vorzunehmen.

Ein Muttermörder. In dem Hause Gutenbergstraße 30 in Breslau ist die 56 Jahre alte Kaufmannsrau Eugenie Wülfel von ihrem Sohne, dem 17jährigen Kaufmannslehrling Hans, ermordet und beraubt worden.

Millionerraub in einer Mühle. In der Mühle im Sünfelgebirge bei Hameln erschien ein Mann, der sich als „Geheimpolizist“ vorstellte und dem Müller erzählte, daß eine Feinbrecherbande mit Rebholz und Handgranaten in der Mühle eine Mühle stürmen wollte.

verschunden und mit ihm alle Gold- und Silberfachen und Millionen Markt in barem Gelde. Von den Verbrechern fehlt jede Spur.

Eine Bogenmensch. In Echebe, vom Markt in Neuenhagen, trafen vor einigen Tagen 18 Mann mit Bogen ein. Zwischen den Bogen und den Frauen dieser Bogen nicht zu verwechseln Kolonne gehörten, sondern verschiedene Bogen entkammten, entkamm sich in einem Wirtshaus ein blutige Schlägerei und Schiebererei.

Stumme Zeugen des Völkerrwahns. Zwölf Soldaten deutliche Soldaten wurden bei Aufbaumarbeiten auf dem Schlachtfeld von Meckern aufgefunden. Sie haben ihre volle Ausrüstung mit Gewehren bei sich.

Ein Goldkaufschwindler. Auf dem Treiben der wilden Gold- und Silberkaufschwindler in Berlin, die in den letzten Monaten wie die Pilze aus der Erde geschossen sind, hätte die Polizei schon längst ein wachsameres Auge haben müssen.

Alles wird zu Geld gemacht. Die Stadt Ballenstedt beschloß, die alten Grabmauern, das Wahrzeichen der Stadt, auf Abbruch zu verkaufen.

Das Geheimnis der Donauinsel. Auf der St. Marieninsel bei Budapest, die den Bewohnern der ungarischen Hauptstadt einen wohlbekannten Sommeraufenthalt bietet, sind in der letzten Zeit Reagen längst vergangener Zeiten wieder sichtbar geworden.

Die Friedrich August Gefangene machte. Wenn es richtig ist, daß jeder, der im Weltkrieg Gefangene machte, mit dem Gefangenen Freizeid beehrt wurde, dann trägt der ehemalige König Friedrich August von Sachsen sein „Eisernes“ mit Recht, obwohl es ihm nicht vergönnt war, an der Front seinen Mann zu stellen.

Eingefandt.

Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion dem Substitut gegenüber keine Verantwortung.

Treppenbeleuchtung. Nach der Bekanntmachung des Magistrats vom 20. November 1922 sind die Hausbesitzer gezwungen, entweder die automatische Beleuchtung der Treppen (5-10 Uhr abends durchgehende, dann 3 Minuten Beleuchtung durch Druckknöpfe) bestehen zu lassen.

Die hierdurch entstehenden ganz bedeutenden Mehrkosten werden nach den Ausführungsbestimmungen des Magistrats zum Reichsrentengesetz vom 28. September 1922 als Betriebskosten auf die Mieter umgelegt.

Wohlfühl ist somit dringend geboten und läßt sich sofort schaffen, sobald der Magistrat den Bauzuschlag für die automatische Treppenbeleuchtung nach Stunden stuft und hierdurch den Hauswirten Gelegenheit gibt, die Treppen je nach Bedarf zu beleuchten.

Fortsetzung der D-Seite der „Geschäftlichen Rundschau“

Advertisement grid for various businesses including Max Krause, Egel, W. Sticherling & Co., Aug. Zappe, Schuhhaus Albert Engelmann, Heinrich Eggeling, Friedrich Kortum, Wilhelm Heinze, Egel, Lederhandlung Herm. Wolff, M. Hart, Max Meißner, and Anna Herz.

Magdeburg-Buckau
Schwarzer Adler, Magdeburg-Buckau
 Mittagstisch von 12 bis 2 Uhr
Franz Stute, Inhaber Chr. Helmecke
 Herren-Artikel — Buckau, Schönebecker Str. 84
Schönebecker
 Straße Nr. 99 **Gerson Herzberg & Söhne** Schönebecker Straße Nr. 99
 Vortreffliche Bezugsquelle für sämtliche Manufakturwaren und Damen-Konfektion

Geschäftliche Rundschau
 und **Zeitungsdauer-Fahrplan**

Aschersleben
S. & M. Crohn, Breite Straße 41 a
 Kaufhaus

CONITZER & CO., das leistungsfähige Kaufhaus

Berücksichtigt die Inserenten der Geschäftlichen Rundschau

Möbelhaus **Udo Müller, Wilhelmstr. 35/36**

Louis Rauch Webwaren Modewaren
 Magdeburg-B., Schönebecker Str. 103, Tel. 7396
Adolf Haerber Nachf. — Rudolf Grotlich — Schönebecker Str. 103
 Drogen — Farben — Verbandstoffe

August Eck, Buckau
 Strickgarn — Strumpfwaren — Unterzeuge
 1847 75jähriges Bestehen gibt Ihnen Gewähr für guten Einkauf 1922
 Schuhhaus **Wilhelm Brandt, Schönebecker Straße 27**
Insel-Drogerie Sudenburger Str. 4a, F. Postfach
 Drogen — Farben — Lacke — Parfümerien

Hermann Ehrhardt
 Modehaus — Breite Straße 37
 Herren- und Damen-Garderoben

Ascherslebener Bank
 Rasmussen & Co., Kommanditgesellschaft
 * **Max Neumann**
 Markt Nr. 25 — Wäschehaus — Markt Nr. 25

Neuhaldensleben
Wilhelm Balleier Markt 18, Kolonialwaren,
 Drogen, Farben, Weinhandlung, Spirituosen.

Jeden Sonntag **Schützenhaus** Jeden Sonntag
 Treffpunkt der Jugend im Festsaal des Schützenhauses
Otto Ulbricht, Markt 5 Spezialgeschäft in
 Hüten, Mützen, Schirmen und Stöcken — Reparaturen

Markt 14 **Otto Stuß** Markt 14
 Spezialgeschäft für Hüte, Mützen, Pelzwaren, Herrenartikel

Ernst Croneberg
 Bonifaziuskirchhof 5 — Wäscheanfertigung

Sportbekleidung — L. Friede
 Spezialabteilung für Fußball und Turnen
Walter Keßler Kroupen-
 straße 11 — Herren- und Knaben-Konfektion — Kein Ladengeschäft

E. Dippner, Markt, Ecke Hagenstraße
 Vortreffliche Bezugsquelle für Uhren, Gold und Silberwaren
Barby
 Drogerie und Kräutergewölbe, am Mond
Paul Grabner, Markt, Ecke Hagenstraße 4, Markt
 alle Farbwaren zum schmal. Anstrichen

Adolf Lüneburg
 Herren-, Jünglings- und Knabenbekleidung
Adolf Hofrichter Markt 16
 Spezialhaus für Herren- und Knaben-Bekleidung

Schuhwarenhaus Paul König
 Breite Straße 1
W. Quenzel Breite Straße 2
 Glas, Porzellan, Luxuswaren und Haushaltsgegenstände

P. Göhring Nachf., Inhaber: Rad. Appel
 Kolonialwaren und Delikatessen — Zigarren — Spirituosen
OTTO DANKWERTH, Mittagstraße 30
 Dammbereiter u. chem. Reinigungsanstalt — Gebrüder 1882

Schönebeck
Zentraltheater-Restaurant Friedrichstr.
 Nr. 117
 Gutgepflegte Allendortische Küche, ff. Liköre, Kaffees usw.
Café-Monopol-Diele
 Breitenweg Nr. 55/56 — Künster-Konzerte

Abfahrt der Züge vom Hauptbahnhof Magdeburg nach
 Braunschweig-Hannover (V): 1219(D), 1223(D),
 540, 924, 1264(D), 126, 312(D), 354, 612(D), 714
 Braunschweig-Hameln (V): 1221(D), 313(D)
 Braunschweig-Seesen (V): 295
 Braunschweig (V): 910 (Ez), 124, 1222 (D)
 Ellsleben (V): 440 (W), 1122
 Berlin (IV): 420, 522(D), 650(D), 706(D), 855,
 1035, 1128(D), 1130(D), 505, 538(D), 822(D), 920
 Burg (IV): 522 (W), 215, 426 (W), 625, 1122
 Loburg (IV): 740, 100, 913
 Zerbst-Leipzig (IV): 522, 736 (Ez), 940, 138, 356,
 745
 Gommern (IV): 425
 Halle-Leipzig (II): 425, 700(D), 752, 1030, 1107(D),
 120, 420, 610 (D), 720, 912 (D)

Calbe a. d. Saale
B. Rawak, Inhaber: Max Hoffmeister
 Herren- und Knaben-Garderoben, Berufsbekleidung für alle
 Gewerbe, Hüte, Mützen, Wäsche, Krawatten, Stöcke
 En gros **Adolf Müller, Querstr. 2/4** En detail
 Farnspr. 492
 Zigarren, Zigaretten, Tabake — Größt. Spezialgesch. am Platze

Georg Jahn, B. Ramdohr Nachf.
 Breitenweg 71 — Manufaktur-, Kurz- und Wollwaren
Markt 22 Gustav Lehmann Markt 22
 Woll- und Weißwaren
Walter Heymann Nachf. Friedrichstr. 93
 Kleiderstoffe, Ausstattungsartikel, Kurz- und Wollwaren

Spezienschuhhaus Z. Fließ
 Alleinverkauf der weltberühmt. Marken: Mercurio u. Dr. Dieb
Schuhwarenhaus Otto Schulze
 Bahnhofsstraße 5
Ferdinand Lange
 Markt 21 Eisenwaren Markt 21
Heinrich Straußberg, Breitenweg 70
 Fahrrad-, Nähmaschinen, Musikinstrumente und Zehlfahrer
 Reparaturwerkstatt
Rudolf Rötter, Krausestraße 10
 Bau- und Reparaturwerkstatt für Kraftfahrzeuge (Fahrschule)
Carl Stephan Kaiser-
 straße 25
 Schlafzimmer, echt Eiche und lackiert
 Küchen in allen Preislagen
 Spezialität: Polstermöbel, Tapeten
M. Vogts Möbelgeschäft
 Friedrichstraße 17a Inh. Paul Vogt Friedrichstraße 17a
Paul Preuß, Breitenweg 4
 Haus- und Küchengeräte, Spielwaren und Bäckereierartikel
 Farben, Lacke, Firnis kaufen Sie gut und preiswert in der
 Drogerie **Gustav Hilke's Nachf.**
 Ackerstr. und größten Geschäft am Platze

Louis Bucorius, Schlosstr. 111
 Uhrmacher **Paul Schrader, Querstraße 35**
 Uhren — Gold- und Silberwaren — Geschenkartikel
Gust. Walter Nachf. Scharitauer Straße 45
 Buch- und Papierhandlung
Hermann Kleinau
 Schlossarmstr., Zerbster Str. 12
 Fahrräder — Ersatzteile

Adler-Drogerie Inhab.: H. Knappe, Schloßstr. 107/108
 Gute Qualität Seifen, Parfümerien Solide Preise
Stubbenhagen & Co., Calbe a. d. S.
 Ausführung elektrischer Licht- und Kraftanlagen
 Großes Lager in Elektromotoren und Beleuchtungsgeräten
Emil Lehmann, Bemburger Straße 86
 Glas, Porzellan, Steingut, Geschenkartikel
Calbe a. d. Saale C. Müller Calbe a. d. Saale
 Zimmerei mit elektr. Betrieb — Holzhandlung

Kaufhaus Max Schlesinger, Schönebeck
 Modernes Kaufhaus für sämtliche Bedarfsartikel

Modenhaus A. Trautwein
 Markt 20 **Heinrich Schulze** Markt 20
 Fahrräder und Nähmaschinen — Reparaturwerkstatt
 Scharitauer Str. 35 **Franz Otto** Scharitauer Str. 35
 Wohnung-Einrichtungen und Einzeilmöbel
Schuhhaus Schwerdtner
 Zerbster Straße 28 Nur gute Qualitäten
Wilh. Friedrich, Franzosenstraße 67/68
 Lederhandlung — Sämtliche Schuhmacher-Bedarfsartikel
H. KERSTEN, Burg, Magdeburger Straße 40
 Leder- und Schuhmacher-Bedarfsartikel — Spezialität: Gummiabsätze
Breitenweg 56 Carl Timpe Breitenweg 56
 Spezialhaus für Handarbeiten, Besatz, Modewaren
 und Herrenartikel
Adolf Mendel Nachf., Scharitauer
 Straße 61
 Manufaktur- und Modewaren
OTTO PUSSEL
 Manufakturwaren / Wäsche / Ausstattungsartikel / Bettfedern
 Dampf-Reinigungsanstalt mit elektrischem Betrieb
Georg Bünger, Breitenweg 42 gegenüber
 Gasthaus Goldenes Stern
 Herren- u. Knaben-Garderobe — Maßanfertigung
 Berufsbekleidung — Wollwaren — Trikotsagen
 Markt Nr. 13 **Wilhelm Stutter** Markt Nr. 13
 Herren-, Knaben- und Arbeitergarderoben, fertig u. nach Maß
EMIL LINKE Markt 7
 Pelzwaren, Hüte und Mützen
 Fernruf 663 **Carl Jaß** Breitenweg 47
 Hüte und Mützen, Pelzwaren
 Scharitauer Straße 5 **Herm. Günsche** Scharitauer
 Straße 5
 Herren- und Knabenbekleidung in größter Auswahl
P. Gericke vom L. Mewes, Markt 7
 Spezialgeschäft für Koffer und Lederwaren
Max Petrikowsky, Galanterie- u. Lederwaren
 Scharitauer Straße 37, Ecke Gartenstraße, Fernruf 537
Adolf Ohlrogge, Markt Nr. 10 =
 Buchhandlung
 Stassfurt, Steinstr. 23 **Schuhhaus Tamm** Burg, Franzosenstr. 7
Westeregeln
Otto Röttmer, Breite Straße 66
 Fahrräder, Nähmaschinen, Bereifungen, Ersatzteile

Lebensmittel sowie städtische Warendienst, wie
 Schokolade, Süßwaren, Kaugummi, etc.
Hermann Gabriel Markt 3
Willy Kampe Markt 2
Paul Reyer Steinstraße 55
 Als Mitglieder des Rabatvereines gewähren wir 5% Rabatt
Bahnhofs-Drogerie Schönebeck
 Fritz Bokantz jun.
 Drogen, Chemikalien, Farbstoffe, Photoartikel
 Verbandstoffe, chirurgische Gerätschaften
 Fernspr. Nr. 229 **Fr. Höpner** Friedrichstr. 67/68
 Altsilber, Metalle, mechanische Anlagen
 Telefon Nr. 751 **Simon Bary** Elbstraße
 Nr. 19
 Rohprodukte
 Kauft in allen Ländern, Altsilber, Papier,
 Lumpen, Knochen

Stassfurt
Gustav Behrens, Steinstr. 3 u. 11
 Hüte und Mützen — Herren-Artikel
Gust. Rappenus, Hehlweg 1, Südhaus
 Herren- und Knaben-Garderoben — Hüte, Mützen, Wäsche,
 Kurzwaren
W. Schmiedinghof, Fürstenstraße 18
 Maß-Schneiderei für Herren — Knaben- u. Herren-Artikel
 Bahnhofstr. **FRITZ KÜHNE** Bahnhofstr.
 Nr. 2 Kleiderstoffe und Wäsche
Härtels Konfektions- u. Wäschehaus

Palast-Theater
 Wöchentlich zweimal wechselndes Programm
Konditorei und Café Lehmann
 Scharitauer Straße 1, Fernruf 483
 Fernruf-94 **Carl Bünger** Breitenweg 1
 Tuchhandlung — Arbeiter-Garderobe, Baumwollwaren
 Fernspr. 528 **A. Ehleben** Fernspr. 528
 Haus- und Küchengeräte
Wilhelm Pistorius Scharitauer Straße 4
 Haus- und Küchengeräte, Installation und Banklempner
Deutsche Herren-Moden Julius Moses
 Spezialgeschäft für fertige Herren- und Knaben-Garderobe
Burger Fahrradhaus Richard Wilke
 Breitenweg Nr. 10
Möbelhaus Stolle, Wohnungseinrichtungen
 Einzeilmöbel
Kinderwagenhaus Magee
 Markt Nr. 29
Alfred Keppler, Scharitauer Straße 47
 Zigarren, Zigaretten, Rauchtabake
 Telefon 53
 Drogenhandlung **Walter G. Gabe,** Drogenhandlung
 Parfümerien Lacke u. Farben
Hirsch-Drogerie — Ferd. Schröder
 Scharitauer Str. 12 — Drogen, Farben, Parfümerien
Ernst Schönberg, Scharitauer Straße 43
 — Fernruf 471 —
 Optisches Spezialgeschäft — Photo-Artikel
Albert Pinkernelle, Scharitauer Straße 69
 Diplom-Optiker

H. TAEGER, Steinstrasse 4/5 Modewaren Ausstattungsartikel
 Konfektion Kurzwaren
Fermerleben
Zentral-Schuhhaus Alt-Fermerleben 68
 Moderne, preiswerte Fußbekleidung, Arbeiter-, Studenten- und
 Geschäftsbesuche, eigene Maß- und Reparaturwerkstatt
Gustav Friedemann Fermerleben
 Herren- und Knaben-Konfektion — Aufträge nach Maß
 Gegen Koffer, Uhren, Taschen,
 Lederwaren, die auch nicht teuer,
 können unter Umständen
 bestellt werden, wenn man
 in der **Gnomes-Drogerie**
 Nr. 1190 Gnomes befindet sich
 Alt-Fermerleben 38
Karl Tributh, Alt-Fermerleben 55
 Fischkochen, Delikatessen, Eierbrot, Garkonzerven
Stillers Gesellschaftshaus, Alt-Fermer-
 leben Nr. 22
 Ausübung unterrichtlicher Schulaufgaben
Gross-Salze
 Deckt every Bedarf bei
Walter Hörning — Friedrich Straße
Elmenrad der Rad für den Koffer,
 im Laden in allen
 Fahrradgeschäften

Paul Berger, Schönebeck, Hüte, Mützen, Wäsche, Knä-
 wägen u. Herrenartikel. Vertriebsbüros, Scharitauer
 Lager in Pelzwaren, Stets Eleganz u. Neuheiten. Solide Preise

Paul Ed. Müller Sektor 3
 Elegante Lederwaren und Bekleidung
Lebensmittel sowie städtische Warendienst, wie
 Schokolade, Süßwaren, Kaugummi, etc.
Hermann Gabriel Markt 3
Willy Kampe Markt 2
Paul Reyer Steinstraße 55
 Als Mitglieder des Rabatvereines gewähren wir 5% Rabatt
Bahnhofs-Drogerie Schönebeck
 Fritz Bokantz jun.
 Drogen, Chemikalien, Farbstoffe, Photoartikel
 Verbandstoffe, chirurgische Gerätschaften
 Fernspr. Nr. 229 **Fr. Höpner** Friedrichstr. 67/68
 Altsilber, Metalle, mechanische Anlagen
 Telefon Nr. 751 **Simon Bary** Elbstraße
 Nr. 19
 Rohprodukte
 Kauft in allen Ländern, Altsilber, Papier,
 Lumpen, Knochen

Louis Bucorius, Schlosstr. 111
 Uhrmacher **Paul Schrader, Querstraße 35**
 Uhren — Gold- und Silberwaren — Geschenkartikel
Gust. Walter Nachf. Scharitauer Straße 45
 Buch- und Papierhandlung
Hermann Kleinau
 Schlossarmstr., Zerbster Str. 12
 Fahrräder — Ersatzteile

Palast-Theater
 Wöchentlich zweimal wechselndes Programm
Konditorei und Café Lehmann
 Scharitauer Straße 1, Fernruf 483
 Fernruf-94 **Carl Bünger** Breitenweg 1
 Tuchhandlung — Arbeiter-Garderobe, Baumwollwaren
 Fernspr. 528 **A. Ehleben** Fernspr. 528
 Haus- und Küchengeräte
Wilhelm Pistorius Scharitauer Straße 4
 Haus- und Küchengeräte, Installation und Banklempner
Deutsche Herren-Moden Julius Moses
 Spezialgeschäft für fertige Herren- und Knaben-Garderobe
Burger Fahrradhaus Richard Wilke
 Breitenweg Nr. 10
Möbelhaus Stolle, Wohnungseinrichtungen
 Einzeilmöbel
Kinderwagenhaus Magee
 Markt Nr. 29
Alfred Keppler, Scharitauer Straße 47
 Zigarren, Zigaretten, Rauchtabake
 Telefon 53
 Drogenhandlung **Walter G. Gabe,** Drogenhandlung
 Parfümerien Lacke u. Farben
Hirsch-Drogerie — Ferd. Schröder
 Scharitauer Str. 12 — Drogen, Farben, Parfümerien
Ernst Schönberg, Scharitauer Straße 43
 — Fernruf 471 —
 Optisches Spezialgeschäft — Photo-Artikel
Albert Pinkernelle, Scharitauer Straße 69
 Diplom-Optiker

Paul Berger, Schönebeck, Hüte, Mützen, Wäsche, Knä-
 wägen u. Herrenartikel. Vertriebsbüros, Scharitauer
 Lager in Pelzwaren, Stets Eleganz u. Neuheiten. Solide Preise

Paul Ed. Müller Sektor 3
 Elegante Lederwaren und Bekleidung
Lebensmittel sowie städtische Warendienst, wie
 Schokolade, Süßwaren, Kaugummi, etc.
Hermann Gabriel Markt 3
Willy Kampe Markt 2
Paul Reyer Steinstraße 55
 Als Mitglieder des Rabatvereines gewähren wir 5% Rabatt
Bahnhofs-Drogerie Schönebeck
 Fritz Bokantz jun.
 Drogen, Chemikalien, Farbstoffe, Photoartikel
 Verbandstoffe, chirurgische Gerätschaften
 Fernspr. Nr. 229 **Fr. Höpner** Friedrichstr. 67/68
 Altsilber, Metalle, mechanische Anlagen
 Telefon Nr. 751 **Simon Bary** Elbstraße
 Nr. 19
 Rohprodukte
 Kauft in allen Ländern, Altsilber, Papier,
 Lumpen, Knochen

Louis Bucorius, Schlosstr. 111
 Uhrmacher **Paul Schrader, Querstraße 35**
 Uhren — Gold- und Silberwaren — Geschenkartikel
Gust. Walter Nachf. Scharitauer Straße 45
 Buch- und Papierhandlung
Hermann Kleinau
 Schlossarmstr., Zerbster Str. 12
 Fahrräder — Ersatzteile

Palast-Theater
 Wöchentlich zweimal wechselndes Programm
Konditorei und Café Lehmann
 Scharitauer Straße 1, Fernruf 483
 Fernruf-94 **Carl Bünger** Breitenweg 1
 Tuchhandlung — Arbeiter-Garderobe, Baumwollwaren
 Fernspr. 528 **A. Ehleben** Fernspr. 528
 Haus- und Küchengeräte
Wilhelm Pistorius Scharitauer Straße 4
 Haus- und Küchengeräte, Installation und Banklempner
Deutsche Herren-Moden Julius Moses
 Spezialgeschäft für fertige Herren- und Knaben-Garderobe
Burger Fahrradhaus Richard Wilke
 Breitenweg Nr. 10
Möbelhaus Stolle, Wohnungseinrichtungen
 Einzeilmöbel
Kinderwagenhaus Magee
 Markt Nr. 29
Alfred Keppler, Scharitauer Straße 47
 Zigarren, Zigaretten, Rauchtabake
 Telefon 53
 Drogenhandlung **Walter G. Gabe,** Drogenhandlung
 Parfümerien Lacke u. Farben
Hirsch-Drogerie — Ferd. Schröder
 Scharitauer Str. 12 — Drogen, Farben, Parfümerien
Ernst Schönberg, Scharitauer Straße 43
 — Fernruf 471 —
 Optisches Spezialgeschäft — Photo-Artikel
Albert Pinkernelle, Scharitauer Straße 69
 Diplom-Optiker

Paul Berger, Schönebeck, Hüte, Mützen, Wäsche, Knä-
 wägen u. Herrenartikel. Vertriebsbüros, Scharitauer
 Lager in Pelzwaren, Stets Eleganz u. Neuheiten. Solide Preise

Paul Ed. Müller Sektor 3
 Elegante Lederwaren und Bekleidung
Lebensmittel sowie städtische Warendienst, wie
 Schokolade, Süßwaren, Kaugummi, etc.
Hermann Gabriel Markt 3
Willy Kampe Markt 2
Paul Reyer Steinstraße 55
 Als Mitglieder des Rabatvereines gewähren wir 5% Rabatt
Bahnhofs-Drogerie Schönebeck
 Fritz Bokantz jun.
 Drogen, Chemikalien, Farbstoffe, Photoartikel
 Verbandstoffe, chirurgische Gerätschaften
 Fernspr. Nr. 229 **Fr. Höpner** Friedrichstr. 67/68
 Altsilber, Metalle, mechanische Anlagen
 Telefon Nr. 751 **Simon Bary** Elbstraße
 Nr. 19
 Rohprodukte
 Kauft in allen Ländern, Altsilber, Papier,
 Lumpen, Knochen

Louis Bucorius, Schlosstr. 111
 Uhrmacher **Paul Schrader, Querstraße 35**
 Uhren — Gold- und Silberwaren — Geschenkartikel
Gust. Walter Nachf. Scharitauer Straße 45
 Buch- und Papierhandlung
Hermann Kleinau
 Schlossarmstr., Zerbster Str. 12
 Fahrräder — Ersatzteile

Palast-Theater
 Wöchentlich zweimal wechselndes Programm
Konditorei und Café Lehmann
 Scharitauer Straße 1, Fernruf 483
 Fernruf-94 **Carl Bünger** Breitenweg 1
 Tuchhandlung — Arbeiter-Garderobe, Baumwollwaren
 Fernspr. 528 **A. Ehleben** Fernspr. 528
 Haus- und Küchengeräte
Wilhelm Pistorius Scharitauer Straße 4
 Haus- und Küchengeräte, Installation und Banklempner
Deutsche Herren-Moden Julius Moses
 Spezialgeschäft für fertige Herren- und Knaben-Garderobe
Burger Fahrradhaus Richard Wilke
 Breitenweg Nr. 10
Möbelhaus Stolle, Wohnungseinrichtungen
 Einzeilmöbel
Kinderwagenhaus Magee
 Markt Nr. 29
Alfred Keppler, Scharitauer Straße 47
 Zigarren, Zigaretten, Rauchtabake
 Telefon 53
 Drogenhandlung **Walter G. Gabe,** Drogenhandlung
 Parfümerien Lacke u. Farben
Hirsch-Drogerie — Ferd. Schröder
 Scharitauer Str. 12 — Drogen, Farben, Parfümerien
Ernst Schönberg, Scharitauer Straße 43
 — Fernruf 471 —
 Optisches Spezialgeschäft — Photo-Artikel
Albert Pinkernelle, Scharitauer Straße 69
 Diplom-Optiker

Paul Berger, Schönebeck, Hüte, Mützen, Wäsche, Knä-
 wägen u. Herrenartikel. Vertriebsbüros, Scharitauer
 Lager in Pelzwaren, Stets Eleganz u. Neuheiten. Solide Preise

Paul Ed. Müller Sektor 3
 Elegante Lederwaren und Bekleidung
Lebensmittel sowie städtische Warendienst, wie
 Schokolade, Süßwaren, Kaugummi, etc.
Hermann Gabriel Markt 3
Willy Kampe Markt 2
Paul Reyer Steinstraße 55
 Als Mitglieder des Rabatvereines gewähren wir 5% Rabatt
Bahnhofs-Drogerie Schönebeck
 Fritz Bokantz jun.
 Drogen, Chemikalien, Farbstoffe, Photoartikel
 Verbandstoffe, chirurgische Gerätschaften
 Fernspr. Nr. 229 **Fr. Höpner** Friedrichstr. 67/68
 Altsilber, Metalle, mechanische Anlagen
 Telefon Nr. 751 **Simon Bary** Elbstraße
 Nr. 19
 Rohprodukte
 Kauft in allen Ländern, Altsilber, Papier,
 Lumpen, Knochen

Louis Bucorius, Schlosstr. 111
 Uhrmacher **Paul Schrader, Querstraße 35**
 Uhren — Gold- und Silberwaren — Geschenkartikel
Gust. Walter Nachf. Scharitauer Straße 45
 Buch- und Papierhandlung
Hermann Kleinau
 Schlossarmstr., Zerbster Str. 12
 Fahrräder — Ersatzteile

Palast-Theater
 Wöchentlich zweimal wechselndes Programm
Konditorei und Café Lehmann
 Scharitauer Straße 1, Fernruf 483
 Fernruf-94 **Carl Bünger** Breitenweg 1
 Tuchhandlung — Arbeiter-Garderobe, Baumwollwaren
 Fernspr. 528 **A. Ehleben** Fernspr. 528
 Haus- und Küchengeräte
Wilhelm Pistorius Scharitauer Straße 4
 Haus- und Küchengeräte, Installation und Banklempner
Deutsche Herren-Moden Julius Moses
 Spezialgeschäft für fertige Herren- und Knaben-Garderobe
Burger Fahrradhaus Richard Wilke
 Breitenweg Nr. 10
Möbelhaus Stolle, Wohnungseinrichtungen
 Einzeilmöbel
Kinderwagenhaus Magee
 Markt Nr. 29
Alfred Keppler, Scharitauer Straße 47
 Zigarren, Zigaretten, Rauchtabake
 Telefon 53
 Drogenhandlung **Walter G. Gabe,** Drogenhandlung
 Parfümerien Lacke u. Farben
Hirsch-Drogerie — Ferd. Schröder
 Scharitauer Str. 12 — Drogen, Farben, Parfümerien
Ernst Schönberg, Scharitauer Straße 43
 — Fernruf 471 —
 Optisches Spezialgeschäft — Photo-Artikel
Albert Pinkernelle, Scharitauer Straße 69
 Diplom-Optiker

Paul Berger, Schönebeck, Hüte, Mützen, Wäsche, Knä-
 wägen u. Herrenartikel. Vertriebsbüros, Scharitauer
 Lager in Pelzwaren, Stets Eleganz u. Neuheiten. Solide Preise

Paul Ed. Müller Sektor 3
 Elegante Lederwaren und Bekleidung
Lebensmittel sowie städtische Warendienst, wie
 Schokolade, Süßwaren, Kaugummi, etc.
Hermann Gabriel Markt 3
Willy Kampe Markt 2
Paul Reyer Steinstraße 55
 Als Mitglieder des Rabatvereines gewähren wir 5% Rabatt
Bahnhofs-Drogerie Schönebeck
 Fritz Bokantz jun.
 Drogen, Chemikalien, Farbstoffe, Photoartikel
 Verbandstoffe, chirurgische Gerätschaften
 Fernspr. Nr. 229 **Fr. Höpner** Friedrichstr. 67/68
 Altsilber, Metalle, mechanische Anlagen
 Telefon Nr. 751 **Simon Bary** Elbstraße
 Nr. 19
 Rohprodukte
 Kauft in allen Ländern, Altsilber, Papier,
 Lumpen, Knochen

Louis Bucorius, Schlosstr. 111
 Uhrmacher **Paul Schrader, Querstraße 35**
 Uhren — Gold- und Silberwaren — Geschenkartikel
Gust. Walter Nachf. Scharitauer Straße 45
 Buch- und Papierhandlung
Hermann Kleinau
 Schlossarmstr., Zerbster Str. 12
 Fahrräder — Ersatzteile

Palast-Theater
 Wöchentlich zweimal wechselndes Programm
Konditorei und Café Lehmann
 Scharitauer Straße 1, Fernruf 483
 Fernruf-94 **Carl Bünger** Breitenweg 1
 Tuchhandlung — Arbeiter-Garderobe, Baumwollwaren
 Fernspr. 528 **A. Ehleben** Fernspr. 528
 Haus- und Küchengeräte
Wilhelm Pistorius Scharitauer Straße 4
 Haus- und Küchengeräte, Installation und Banklempner
Deutsche Herren-Moden Julius Moses
 Spezialgeschäft für fertige Herren- und Knaben-Garderobe
Burger Fahrradhaus Richard Wilke
 Breitenweg Nr. 10
Möbelhaus Stolle, Wohnungseinrichtungen
 Einzeilmöbel
Kinderwagenhaus Magee
 Markt Nr. 29
Alfred Keppler, Scharitauer Straße 47
 Zigarren, Zigaretten, Rauchtabake
 Telefon 53
 Drogenhandlung **Walter G. Gabe,** Drogenhandlung
 Parfümerien Lacke u. Farben
Hirsch-Drogerie — Ferd. Schröder
 Scharitauer Str. 12 — Drogen, Farben, Parfümerien
Ernst Schönberg, Scharitauer Straße 43
 — Fernruf 471 —
 Optisches Spezialgeschäft — Photo-Artikel
Albert Pinkernelle, Scharitauer Straße 69
 Diplom-Optiker

Paul Berger, Schönebeck, Hüte, Mützen, Wäsche, Knä-
 wägen u. Herrenartikel. Vertriebsbüros, Scharitauer
 Lager in Pelzwaren, Stets Eleganz u. Neuheiten. Solide Preise

Paul Ed. Müller Sektor 3
 Elegante Lederwaren und Bekleidung
Lebensmittel sowie städtische Warendienst, wie
 Schokolade, Süßwaren, Kaugummi, etc.
Hermann Gabriel Markt 3
Willy Kampe Markt 2
Paul Reyer Steinstraße 55
 Als Mitglieder des Rabatvereines gewähren wir 5% Rabatt
Bahnhofs-Drogerie Schönebeck
 Fritz Bokantz jun.
 Drogen, Chemikalien, Farbstoffe, Photoartikel
 Verbandstoffe, chirurgische Gerätschaften
 Fernspr. Nr. 229 **Fr. Höpner** Friedrichstr. 67/68
 Altsilber, Metalle, mechanische Anlagen
 Telefon Nr. 751 **Simon Bary** Elbstraße
 Nr. 19
 Rohprodukte
 Kauft in allen Ländern, Altsilber, Papier,
 Lumpen, Knochen

Louis Bucorius, Schlosstr. 111
 Uhrmacher **Paul Schrader, Querstraße 35**
 Uhren — Gold- und Silberwaren — Geschenkartikel
Gust. Walter Nachf. Scharitauer Straße 45
 Buch- und Papierhandlung
Hermann Kleinau
 Schlossarmstr., Zerbster Str. 12
 Fahrräder — Ersatzteile

Palast-Theater
 Wöchentlich zweimal wechselndes Programm
Konditorei und Café Lehmann
 Scharitauer Straße 1, Fernruf 483
 Fernruf-94 **Carl Bünger** Breitenweg 1
 Tuchhandlung — Arbeiter-Garderobe, Baumwollwaren
 Fernspr. 528 **A. Ehleben** Fernspr. 528
 Haus- und Küchengeräte
Wilhelm Pistorius Scharitauer Straße 4
 Haus- und Küchengeräte, Installation und Banklempner
Deutsche Herren-Moden Julius Moses
 Spezialgeschäft für fertige Herren- und Knaben-Garderobe
Burger Fahrradhaus Richard Wilke
 Breitenweg Nr. 10
Möbelhaus Stolle, Wohnungseinrichtungen
 Einzeilmöbel
Kinderwagenhaus Magee
 Markt Nr. 29
Alfred Keppler, Scharitauer Straße 47
 Zigarren, Zigaretten, Rauchtabake
 Telefon 53
 Drogenhandlung **Walter G. Gabe,** Drogenhandlung
 Parfümerien Lacke u. Farben
Hirsch-Drogerie — Ferd. Schröder
 Scharitauer Str. 12 — Drogen, Farben, Parfümerien
Ernst Schönberg, Schar

Fortsetzung der Erfüllungspolitik.

Die deutsche Reichsregierung scheint überzeugt zu sein, daß Frankreich am 15. Januar in das Ruhrgebiet keine Truppen marschieren läßt, wenn Deutschland die fällige Reparationsrate nicht bezahlt bzw. Garantien für ein Moratorium anbietet, die auch Frankreich befriedigen.

In Erkenntnis dieser drohenden Gefahren beabsichtigt die Regierung Cuno-Weder neue Vorschläge an die Reparationskommission zu richten, die über die Note vom 13. November hinausgehen sollen. Sie hat zu diesem Zweck einen Arbeitsausschuß eingesetzt, der aus den Ministern Rosenbergs, Hermes, Weder (Hessen) und Albert besteht, und sich in letzter Zeit mehrfach unter dem Vorst. des Reichskanzlers mit der Ausarbeitung der neuen Vorschläge beschäftigt hat. Reichsfinanzminister Hermes soll der Vater des neuen Planes sein, der bei den übrigen Kabinettsmitgliedern guten Anklang gefunden hat. Seine Absicht läuft darauf hinaus, die deutschen Wirtschaftskreise an einer endgültigen Regelung des Reparationsproblems zu beteiligen. Diese Regelung soll schließlich nicht nur zu einer Festsetzung der Entschädigungssumme führen, sondern auch für Frankreich und Deutschland unmittelbar Mittel flüssig machen. Vor allem wird beabsichtigt, sofort eine internationale Anleihe aufzunehmen, die sowohl für Reparationszwecke wie zur Stabilisierung der Mark Verwendung finden soll. Als Garantie glaubt man die Zolleinnahmen flüssig machen zu können.

Die Regierung handelt nur pflichtgemäß, wenn sie den Versuch macht, neues bevorstehendes Unheil von Deutschland abzuwenden. Ein Widerstand liegt nur darin, daß plötzlich auch die Verächter der Erfüllungspolitik des Kabinetts Wirth, die jetzt in der Regierung durch Weder (Hessen) vertreten sind, zu der Einsicht kommen, daß mit dem Mundwerk allein nicht regiert werden kann und die Politik der Erfüllung bis zum Möglichen doch ihren guten Grund hat.

Im Interesse des deutschen Volkes wünschen wir, daß die Pläne der ehemaligen Verächter der Erfüllungspolitik Sand und Fuß haben. Die Industrie hat jetzt durch den Eintritt der Volkspartei in die Regierung die von dem Kabinetts Wirth verlannten und auch gegebenen „Garantien“ in besonderer Form erhalten. Mag sie jetzt erklären, wie sie sich die Lösung des Reparationsproblems vorstellt und den positiven Beweis erbringen, daß es ihr mit einer sachlichen Mitarbeit überhaupt Ernst ist.

Das Berliner Organ der Deutschen Volkspartei „Die Zeit“ kündigte die Schwankung der Regierung Cuno, in der die Volkspartei den ausschlaggebenden Einfluß ausübt, in die Linie der Erfüllungspolitik in einem Artikel an, der deutlich die Gefahren kennzeichnet, denen Deutschland entgegensteht. Einen andern Ausweg als den einer Verstärkung weiß das Organ der Deutschen Volkspartei nicht anzugeben. Die Andeutungen, die es über die Pläne der Regierung Cuno macht, sind zu dunkel und allgemein gehalten, als daß sich darüber diskutieren ließe.

Die Kriessopfer.

Die sozialdemokratische Interpellation im Reichstag über die Steigerung der Lebensmittelpreise wird von der Regierung in der geschäftsordnungsmäßigen Frist beantwortet werden.

Es folgt dann die erste Beratung des Gesetzentwurfs zur Änderung des Gesetzes über die Beschäftigung Schwerbeschädigter.

Reichsarbeitsminister Dr. Brauns teilt mit, daß auf Grund des bestehenden Gesetzes von den 250 000 Schwererkrankten und 100 000 Schwerverunfallbeschädigten zurzeit nur 17 000 ohne Arbeit sind. Die Hälfte von ihnen dürfte dauernd arbeitsunfähig sein, während die andere Hälfte nur deshalb ohne Beschäftigung ist, weil die Schwierigkeiten der Wohnungsschaffung und des Umzugs zu groß sind. 22 000 Arbeitsplätze für Schwererkrankte und Unfallbeschädigte stecken noch offen.

Hg. Budjuhn (dt.-noll.) fragt nach dem Verbleib der Robelle zum Reichsbeschäftigungsgesetz und beantragt, den vorliegenden Gesetzentwurf dem Aussch. für Kriegsbeschädigte zu überweisen.

Hg. Goch (Soz.) beantragt die Überweisung an den Sozialpolitischen Aussch.

Reichsarbeitsminister Dr. Brauns teilt mit, daß die Robelle zum Beschäftigungsgesetz voraussichtlich noch in diesem Monat dem Reichsrat zugehen wird.

Der Gesetzentwurf wird dem Sozialpolitischen Aussch. überwiesen und darauf die zweite Lesung des 7. Nachtragsrats bei den Forderungen zum Haushalt des Reichsberichtsministeriums (Wasserstraßen) fortgesetzt.

Hg. Thomas (Komm.) bemängelt, daß das Kanalamt jetzt weniger Arbeiter als 1914 beschäftigt, daß selbst die notwendigen Instandsetzungsarbeiten unterbleiben und an unzureichendem Orte gespart wird.

Die Forderungen für die Wasserstraßen, das Kanalamt und der Reichswasserbau werden bewilligt, ebenso ohne Ausbrot die Forderungen für das Luft- und Kraftfahrwesen.

Bei der Beratung des Nachtragsrats für die Verwaltung der deutschen Reichsbahn erkennt Hg. Gollwein (Komm.) an, daß die Eisenbahnmarke noch hinter der allgemeinen Deutung zurückgeblieben sind. Die Arbeiter der Unrentabilität der Eisenbahn seien genau dieselben Arbeiter, die sich über das Defizit ent-

führen und die Privatisierung der Reichsbahn propagieren. Herr Gollwein führe im großen Umfang eine Personalbeschränkung durch und treibe die ärgste Auspressung der lebendigen Arbeitskraft. Der Redner wendet sich in seiner fast einstündigen Rede gegen die Dienstdauerbeschränkungen und den Versuch der Eisenbahnverwaltung, den Nachkündentag zu beseitigen. Die unter dem Namen „Nachkünd.“ ins Leben gerufene Streikbrechergarde müsse schleunigst vertrieben, ebenso das unerhörte Spikeltumwehen bei der Reichsbahn.

Hg. Pniest (Dem.) wünscht eine Niedrighaltung der Tarife der 4. Klasse. Darauf wird der Nachtragsrat unbeeinträchtigt angenommen.

Der Entwurf eines zweiten Gesetzes zur Änderung des Reichswahlgesetzes wird vorbehaltlos an den Aussch. überwiesen. Nächste Sitzung Donnerstag 2 Uhr. Kleine Vorlagen, Nachtragsrat des Post- und Wirtschaftsministeriums.

Bessere Steuererfassung.

Im Steuerauschuß des Reichstags kündigte Reichsfinanzminister Dr. Hermes am Mittwoch die durch die fortgeschrittenen Geldentwertung notwendig gewordene Änderung des Einkommensteuergesetzes und des Gesetzes über die Zwangsanleihe an. Die für die Zwangsanleihe geplanten Änderungen haben wir bereits mitgeteilt. Der Minister betonte, daß die Festlegung eines bestimmten Betrags bei der außerordentlich fortgeschrittenen Geldentwertung unmöglich erscheine. Die Lösung dieser Frage müsse vielmehr in einer entsprechenden Bemessung der Bewertungsvorschriften gesucht werden. Beim Tarifproblem komme vor allem die Frage des Goldtarifs oder eines andern in seiner Wertigkeit aufzuwerfenden Meritars in Frage. Eine zur Prüfung dieses Problems eingesetzte Kommission habe die Festlegung des Goldtarifs als undurchführbar und volkswirtschaftlich schädlich abgelehnt. Es bleibe daher nur übrig, die Tarife von Fall zu Fall der Geldentwertung anzupassen. Die Anpassung der Einkommensteuer, der Vermögens- und Erbschaftsteuer an die Geldentwertung soll bald vorgenommen werden.

Bei der Erbschaftsteuer werde für Wertpapiere eine ähnliche Bemessung einzutreten haben wie bei der Zwangsanleihe. Die wichtigste Frage sei die Regelung des Zahlungsproblems. In weiten Kreisen werde es als ungerecht empfunden, daß die Lohn- und Gehaltsempfänger ihre Steuer unmittelbar mit demselben Gelde bezahlen müssen, in dem sie entlohnt werden, während die übrigen Steuerpflichtigen ihrer Steuerpflicht mit schlechterem Gelde genügen können. Es sei daher beabsichtigt, daß jeder Steuerpflichtige gleichzeitig mit der Steuererfassung den Betrag einzuzahlen hat, den er nach seiner eignen Steuererklärung an Einkommensteuer schuldet, soweit er nicht durch Vorauszahlung oder etwaigen Lohnabzug gedeckt ist. Wird dieser Verpflichtung nicht nachgekommen, so ist für jeden Monat ein Zuschlag von 10 Prozent zu zahlen. Dieser Zuschlag soll auch bei verspäteten Zahlungen der Körperschafts-, Vermögens- und Erbschaftsteuer erhoben werden. Der Minister schloß an diese Ausführungen die Bitte, die angekündigten Entwürfe schleunigst zu verabschieden.

Eine unfähige Polizei.

Die Umstände, unter denen der Führer der deutschvölkischen Putschmänner und Widerorganisationen, Kapitän Ehrhardt in München verhaftet und nach Leipzig transportiert wurde, sind geeignet, den tiefsten Glauben jedes Monarchisten und Nationalisten an die Verlässlichkeit der Münchner Polizei zu erschüttern. Die seit Jahren dafür berühmt ist, daß ihr keine Verhaftung eines deutschnationalen Putschisten passiert, die Münchner Polizei, vor der jeder Ermordeter so sicher ist wie in Abrahams Schoß, sie ließ es geschehen, daß Ehrhardt, der berühmte Leiter der berühmtesten Organisation C, den sie seit dem Kapp-Putsch mit Trugausagen bewachte, auf daß er ja nicht verhaftet werde, festgenommen wurde, noch dazu in München!

Sollte man etwa als Milderungsgrund anführen, daß diese Behörde gar nichts davon erfuhr, weil der Reichstaatsanwalt seine Kriminalbeamten an die Mar entsendete, die den Ermordeten ohne Verständigung der Münchner Polizeidirektion nach Leipzig verlor?

Das ist keine Entschuldigung, im Gegenteil eine Belastung, denn in Bayern der „Ordnungszelle“, verlangt man eben von einer pflichtbewußten Polizei, daß sie sich um das Wohl jedes ihrer Schützlinge kümmere und gar um das Heil eines Ehrhardt! Reines ist nicht zu begreifen und nicht zu rechtfertigen und muß das Vertrauen jedes alibeherrschten Mannes in die Justiz und in die Verwaltung erschüttern, wenn es möglich ist, daß ein deutschnationaler Hochverräter und Mordorganistator mit nichts, dir nichts beim Kragen genommen wird!

Wir sind überzeugt, daß diese ungläubliche Nachlässigkeit dem Münchner Polizeidirektor den blauen Vogen bringen wird. Mit Recht, denn wohin kommen wir, wenn in Bayern ein deutschvölkischer Bandenführer nicht mehr seiner Freiheit sicher ist?

Neuwahlen in Deutschösterreich?

Das sogenannte Sanierungswerk, der Verkauf der Selbständigkeit Deutschösterreichs gegen 650 Millionen Goldkronen ist im Parlament beschloffen. Die Christlichsozialen und Großdeutschen jubeln und der Bundespräsident Dr. Michael Hainisch hat an den Bundeskanzler Dr. Seipel einen geradezu begeisterten Lobeshymnus geschrieben. Die „Arbeiter-Zeitung“ erblickt in diesem Schritt ein Heraustreten des Bundespräsidenten aus seiner bisher beobachteten Zurückhaltung, ja seine Eingliederung in die Einheitsfront der Bürgertlichen gegen die Sozialdemokraten.

Beyzeichnend für die Situation ist auch, daß die Bürgerlichen die Zeit gekommen glauben, um in Neuwahlen die Sozialdemokratie niederzurufen. Sie stützen ihre Hoffnungen auf den beginnenden Treibabau, der dem Lohnabbau folgt. Bevor aber Neuwahlen stattfinden können, dürfte der Sanierungsabbau unzählige Krisen en-

pernichtet haben und so könnten sich die Bürgerlichen leicht täuschen. Vorläufig hoffen diese Nationalen, daß der Volk gegen die Partei stimmen wird, die die Ehre des Landes, seine Freiheit vertrat und an seine Selbsthilfe die eingreifende Besitzbesteuerung appellierte.

Dollar Amtliche Notiz vom 8200 Mark
Mittwoch 8391
Donnerstag mittags ca.

Notizen.

Vorbereiten für das neue Parteiprogramm. Die in Nürnberg auf dem Einigungsparteitag eingelebte Programm-Kommission hat sich am Dienstag konstituiert. Sie hat den Parteitag eingelebten Vorkommenden Rautsch bestätigt und Koch Braun zu seinem Stellvertreter bestimmt. Einstimmig wurde Rautsch gebeten, den Entwurf eines neuen Parteiprogramms auszuarbeiten. Sobald dieser fertiggestellt sein wird, wird die Kommission ihre Arbeiten fortsetzen. Zuschriften an die Programmkommission sind an Genossen Adolf Braun, Berlin SW. 68, Lindenstraße 3, zu richten.

Lloyd George in Opposition. Der ehemalige englische Ministerpräsident Lloyd George sprach in seiner ersten Rede im neuen Unterhaus über die Arbeitslosigkeit. Er wurde durch zahlreiche Zwischenrufe der Arbeitervertreter unterbrochen. Lloyd George entwarf ein sehr pessimistisches Bild über die englische Arbeitslosigkeit und ersuchte die Regierung, unterzüglich Maßnahmen dagegen zu ergreifen. Ein Abgeordneter der Arbeiterpartei rief ihm ironisch zu: „Warum haben Sie damals, als Sie Ministerpräsident waren, die Maßnahmen nicht durchgeführt, die Sie jetzt fordern?“

Strafverfahren gegen Volksauszehrung. Die badische Regierung hat gegen den Vorstand des Badischen Landbundes ein Strafverfahren beantragt, weil dieser sich in einem Beschluß gegen jede Getreideabgabe ausgesprochen habe. Soffentlich findet der Staatsanwalt in dem Volksauszehrungsbeschluß des Badischen Landbundes ebenfalls eine Aufforderung zur Ueber-tretung von Reichsgesetzen und erhebt Anklage. Wirkungsvoller wäre die Beschloßnahme des vorenthaltenen Getreides, und zwar ohne jede Entschädigung.

Die Knappschafftskranken bleiben. Der Sozialpolitische Aussch. des Reichstags beschloß am Mittwoch gegen die sozialdemokratischen Stimmen, die Knappschafftskranken mit einigen Einschränkungen aufrechtzuerhalten.

Deutschland und Rumänien. Die deutsch-rumänischen Verhandlungen zur Klärung verschiedener Finanz- und Wirtschaftssachen haben in Bukarest begonnen. Der Führer der deutschen Abordnung ist Reichstagsabgeordneter Dernburg. Es handelt sich bei den Wirtschaftssachen in erster Linie darum, Rumänien zu bewegen, die aus dem Artikel 18 des Friedensvertrags herrührenden Sperrmaßnahmen zurückzunehmen, wie das schon viele andere Staaten getan haben. Bei den Finanzsachen drehen sich die Verhandlungen hauptsächlich um die Ablösung der Noten der Banca Generala.

Sozialistische Vorschläge zum Weltfuhrerproblem. Die belgische sozialistische Partei beabsichtigt, dem internationalen Gewerkschaftskongress in Amsterdam Entschloßungen zu unterbreiten, die die Heraufhebung der deutschen Schulden zusammen mit einer internationalen Anleihe und als Gegenstück die Niederlegung der interalliierten Schulden zum Gegenstand haben. Die Partei verlangt ferner die Herabsetzung der Roffen für die fremde Besatzung und Verringerung der Besatzungsbau.

Depeschen.

Gegen die Gewaltspolitik.

Dortmund, 7. Dezember. Der in Dortmund zusammengetretene Bezirksparteitag der Vereinigten sozialdemokratischen Partei des westlichen Westfalens hat in einer Entschloßung gegen die französischen Gewaltpläne schärfsten Einspruch erhoben: „Im Bestreben, ihre Freiheit, Unabhängigkeit, Staats- und Reichszugehörigkeit zu verteidigen, können die Rheinländer der nachdrücklichen Unterstützung der Weissen stets gewiß sein.“

Englische Handelskammern und Reparation.

Wb. London, 7. Dezember. Der von dem Vorkugrats des Verbandes der britischen Handelskammern ernannte Sonder-ausschuß zur Erörterung der Reparationsfrage erklärt in seinem Bericht, der auf einer Sitzung des Vorkugrats des Verbandes einstimmig angenommen wurde und der dem Premierminister unterbreitet werden soll:

Der Verband der britischen Handelskammern sei der Ansicht, daß die augenblickliche Verzögerung der Reparationsfrage nur schädlich für die Industrie und dem Handel des Landes sei und daß sie die Verbesserung des englischen Ausfuhrhandels und des Erwerbslebens des englischen Volkes verzögere. Der Verband sei ferner der Ansicht, daß ein Moratorium an Deutschland für eine bestimmte Zahl von Jahren notwendig sei, daß ein Reparationsbetrag unzureichlich festgesetzt werden müsse, ohne Schäden für den Handel der Alliierten zählen könne, und daß, wenn Druck auf Deutschland angewandt werden müsse, um Reparationen zu erzwingen, die Art der Druckmittel zwischen den Alliierten beschloffen und zur Ausführung gebracht werden müßte, um die gegenwärtige Ungewißheit zu beenden. Der Verband erklärt weiter, daß der etwaige Zinsfuß für die beschloffene Summe festgesetzt werden müsse.

Eine internationale Anleihe für Deutschland sei sofort notwendig und eine Sicherheit für Zinsen und Amortisierung müsse vereinbart werden, um die Anleihe zu ermöglichen. In Gold zahlbare Abgaben könnten auf die Ein- und Ausfuhr gelegt und dazu verwendet werden, das Anleihekaptial und die Anleihezinsen zu verbürgen. Um dies zu erzielen, müßten die Alliierten eine internationale Kontrolle der Zölle vereinbaren. Der Verband sei nicht dafür, daß die britische Regierung für den Dienst der Anleihe hafte.

Schließlich wird erklärt, daß möglichst bald die Zurückziehung der militärischen Besatzung, soweit sie mit der Eiderheit zu vereinbaren sei, erfolgen müsse.



Seifenpulver von hervorragender Schaum- und Reinigungskraft

SUNLICHT GESELLSCHAFT A.G. MANNHEIM-RHEINAU

Mengenabgabe vorbehalten!

Mengenabgabe vorbehalten!

Extra-Angebote aus unserem großen Weihnachts-Berkauf!

Damen-Konfektion

Mäntel mod. Verarb., offen u. geflocht. 5900.00
 zu tragen 12500.00 85 0 00
Eleg. Fianschmäntel, Raglanärmel, 16500.00
 mit farb. Fragen 19500.00 18500.00

Jugendl. Kleid römischer Streifen 9500.00
Kleider reine Wolle, Ebeolot u. reich 9500.00
 gestreift, 14500.00 12500.00

Kleiderröde bunt gestr., Faltenform 2900.00
Kleiderröde grau meliert u. Falten- 2900.00
 u. Knopfaarmil. 480.00
Strickweifen mit Schöß u. lang. Vermeiln
 in vielen Farb. vorräthig 4800.00 3900.00

Tapissiererie

Riffen-Streifen, gezeichnet Eoch und
 Ausschmitt 93.00 68.00

Seidweiber-Streifen, gezeichnet 145.00 125.00

Riffen in weiß und grau, ge. . . 395.00 325.00

Rückenlaufe, gestickt Meter 25.00

Reissplatten u. eingew. Muster Stilk 58.00

Raffemägen, gezeichnet . . . 275.00 225.00

Wagendecken, gezeichnet Eoch und
 Ausschmitt 395.00 225.00

Rorddecken, gezeichnet u. gestickt 185.00 148.00

Demdenpessen, ge. Eoch u. Ausschmitt 195.00

Geschenk-Artikel

Stille-Service, 5 teilig 850.00

Zeitungshalter für die Woche 575.00 245.00

Strotwürde, fein vernickelt . . . 475.00 195.00

Figuren, versch. Ausführ. 750.00 375.00 225.00

Tortenplatten mit Silberrand 1975.00 1750.00

Rannenunterfas mit Silberrand . . 395.00

Wandbrüche, echt Brandmalerei 550.00 450.00

Eisblech mit Bejen, ff. betor. 975.00 775.00

Wischer 295.00 145.00 69.00 48.00

Schreibzeuge, verschied. Ausführ. v. 350.00 an

Tortenheber 950.00 775.00 450.00

Sudergangen, fein vernickelt . . . 350.00

Taschentücher

Herren-Taschentücher weiß Eiton 175.00
 250.00 235.00

Taschentücher weiß mit farbiger
 Rante 195.00 145.00

Kindertaschentücher 125.00 95.00

Batist-Taschentücher mit Soblfaum
 325.00 250.00

Herren-Taschentücher farbig 325.00

Damen-Taschentücher, Batist, reich ge-
 stichte Langette und Soblfaum 275.00

Dam.-Taschentücher im Kart. 3 Stk.
 475.00 325.00

III. Spielwaren III. Etage

Handwertstücken . . . 750.00 285.00 85.00

Eisenbahnen mit guter Feder
 8800.00 4000.00 2700.00

Eisenbahnen, Holz, extra Kart 3000.00 1180.00

Rechenmaschinen . . . 155.00 125.00 95.00

Kochherde 450.00 350.00 225.00

Gesellschaftsspiele . . . 450.00 225.00 125.00

Kinderspielen 195.00 150.00 75.00

Raumschmuck, Lichte, Weihnachtssellen

in größter Auswahl besonders preiswert!

ASITKOWSKI

61 nur Breitenweg 61

III. Spielwaren III. Etage

Unter-Steinbaukästen, Grund- und
 Erdungsgelände 1400.00 575.00

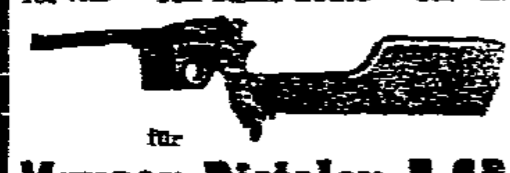
Regelspiele poliert und roh
 450.00 350.00

Gewehre . . . 475.00 225.00 150.00

Schautelherde, Schlitzen, Puppen-
 stuben, Puppenwagen in sehr großer
 Auswahl!

Im Parterre Bücher: Silber- u. Malbücher für unsere Kleinen.

Tel. 7023 Ich zahle heute Tel. 7023



Mauser-Pistolen 7,63
 mit Anschlag-
 kasten 15000 Mark

und mehr.
 Für Händler höchsten Rabatt. 1157

Jagdgewehre, Taschenpistolen
 Prisenmpfänger (Zeiss u. Goerz) zable höchst Preis.

R. Weibenhorn gen. **Höbner**
 Berliner Str. 1a. Werkstatt Zitadel e.

Alte Gebisse 2441

(Santichul) die vor dem Tunge anastert
 sind, haben meistens einen hohen Wert.
 Kommen Sie zu mir, ich ich die Ihnen die-
 selben höchsten ab.

Gold-, Silber-, Platin-
 Bruch

Georg Sack Edelmetallhandlung
 Gr. Münzstr. 2, 1
 Rein Leben!
 Geschäftzeit 11-1 und 4-6 Uhr.

Billigste Fleisch-Offerte!
 fettes Rindfleisch } a D und
 fettes Hammelfleisch } von 300 an
 la. Schweinefleisch } zum billigen Tagespreis
Richard Bosse Marktstraße 20.

Schleider-Ausschnitt
 sehr preiswert in bester Fiedensqualität
Große Münzstraße 3.



Empfehle diese Woche
 zu billigen Preisen

la. Wildschaf
 Safanen
 Waldaninchen

Antauf jeder Fellen
 Art von **Franz Schulze**
 Gr. Münzstr. 5
 Fernspr. 3713.

Schweinehaare
 Paul Becher, Magdeburg-S.
 Halberstädter Straße 64.
 Händler erhalten höchste Preise!

Damen- u. Herrenräder
 gut erb. ver. Jfr. Pärch
 Weberstr. 18. 22. Krefeld

Bilder in allen Größen
 und Preislagen
 vorräthig Buchbindun-
 gsbüchlein.

Verkaufen Sie nicht, ich mein
 Gebot zu holen, wenn Sie Brauch
 und Gegenstände aus

Gold Silber
Platin

Alte Gebisse
 einzelne Zähne, gold. Uhren
 verkaufen wollen. 2442

Fr. Bachhausen
 Edelmetall-Handlung
 Baden i. Kathans Alter Markt
 gegenüber dem Kaiser-Str.-Deumel.

Einkasten



Kostriker Schwarzbier

enthält mehr Nährwert, als
 eine Menge teurer Nähr-
 präparate. Täglich genossen,
 ist Kostriker Schwarzbier das
 beste Stärkung- und Kräf-
 tigungsmittel für Gesunde
 und Kranke, Blutarmer und
 kranke Mütter. Wegen der
 köstlichen und belebenden
 Wirkung von den Ärzten all-
 gemein empfohlen u. empfohlen.
 Als Hauptgetränk sollte bei-
 hold Kostriker Schwarzbier in
 jeder Familie zu finden sein.

zu haben in allen Bierhandlungen sowie
 in allen einschlägigen Geschäften.

Generalvertrieb: 18
Peter Knaut, Magdeburg-Süd.
 Goethestraße 12. — Fernsprecher 3511.

Kleinmöbel

besonders preiswert!

Passende Weihnachts-Geschenke!



Nähtische
 aus weiß lackiertem Holz, mit
 farbigen Bezügen
 ähnlich wie Abbildung
1650 Mk.



**Hut- und Schuh-
 schränke**
 aus weiß lackiertem Holz, mit
 bunten Stoffbezügen
 wie nebenstehend abgebildet
17000 Mk.



Wäsche-Puffs
 mit gepolstertem Sitz und
 modernen Stoffbezügen
6500 Mk.

Wäschetruhen mit und ohne Lehne **9000**
 Mk. 12 000

Lampenschirm-Gestelle
 in verschiedenen Größen und Ausführungen

Kaffeepuppen und Kissen
 in einfacher und eleganter Ausführung

Porzellanköpfe für Kaffeepuppen
Sämtl. Zutaten für Handarbeiten
 in grosser Auswahl



Arbeitsständer
 weiß lackiert, mit farbigen
 Stoffbezügen, ähnlich w. Abbildung
1250 Mk.

Von großen Beständen

biete ich an, solange Vorrat reicht

Schöne Auswahl feiner ausländ. Salz-Schnittwaren in Dosen,
 ca. 500 Stück, sowie, wie unten angegeben, Bratfische, 2-Eier- und
 3-Eier-Dosen, Bratfisch, 4 und 3-Eier-Dosen, Salzkorn,
 Süsswurst, Speck und Speck in Öl, 4-Eier-Dosen, 2-Eier-
 Bratfische, 1-Eier-Dosen, Leberwurst, Wurst und Krabben
 in Öl, 1-Eier-Dosen, Anril, Corned beef, 6-Eier-Dosen,
 Anril, Corned beef, 2-Eier-Dosen, aus feinstem
 und hochwertigsten, vorzüglich zum Braten, ein Stück, 100 g
 und 200 g, Schinken, gebraten, Orangen, Süsswurst
 und Johannisbrot-Marmelade in 1-Eier-Dosen u. 2-Eier-Dosen,
 Spring-Äpfel u. Spring-Milch, Salzbrine zu verschiedenen
 Arten und Dosen, feine Seife, große Springe.

Spezialkartoffel-Groß- und Kleinhandel

Lebensmittelhaus
Albert Meißner
 Stephansbrücke 23 — Telefon 5683
 Großhandels-Erlaubnis

Lange & Münzer

Breitenweg 51/52

Alter Markt 1/2

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 7. Dezember 1922.

Die Schule für Frauenarbeit.

Wir haben schon gestern von der Einweihung der „Städtischen Haushaltungs- und Gewerbeschule mit Seminar und Hauswirtschaftsschule“ kurz Mitteilung gemacht.

Im Technischen Seminar, das eine Abteilung der Schule bildet, werden junge Mädchen mit höherer oder Mittelschulbildung in 2 Jahren auf die Prüfung als technische Lehrerin vorbereitet.

Die Schule ist aber zu einer in ganz Deutschland noch einzig bestehenden Einrichtung geworden durch die Übernahme der Haushaltungsschule, die 1910 in Rantow von der 1. Vorherrscherin des Allgemeinen deutschen Hauswirtschaftsvereins, Fräulein Benigna Volkstorf, gegründet wurde.

Die Abteilung Haushaltungsschule vermittelt in einem Jahreslehrgang Kenntnisse zur Führung eines einfachen Haushalts und unterrichtet ebenfalls in Säuglings- und Kinderpflege.

Die Schule kann sich selbstverständlich nicht mit theoretischem Unterricht begnügen, sie muß im wesentlichen auf Praxis gestellt sein.

Im ganzen soll mit dieser reich gesicherten Anstalt ein Gedanke verwirklicht werden: den Mädchen und Frauen, die sich selbst ernähren müssen und wirkliche Frauenarbeit verrichten wollen, soll geholfen werden, nicht mit schönen Worten, sondern durch die Tat.

Minister Siering wies auf die große Finanznot hin, unter der Staat und Gemeinden leiden. Um so mehr sei der Mut der Magdeburger städtischen Kollegien anzuerkennen, jetzt ein Werk geschaffen zu haben, das bahnbrechend weit über Magdeburg hinaus wirken müsse.

Vereinigte sozialdemokratische Partei.

Genossinnen und Genossen, kommt morgen Freitagabend nach dem „Soffüger“ zur Generalversammlung!

Die Versammlung beginnt Punkt 7 1/2 Uhr. Der bisherige Reichsarbeitsminister Robert Schmidt spricht über Politische Tagesfragen.

— Befreiungsanträge zur Wohnungsbaubgabe. Um den in der Öffentlichkeit zutage tretenden irigen Auffassungen zu begegnen, sei darauf hingewiesen, daß die auf die Wohnungsbaubgabe bezüglichen Befreiungsanträge an das Katastramt hier, Transz. bez. 43/45, zu richten sind.

— Erhöhung der Wohnungsabgabe. Anlässlich wird mitgeteilt: Infolge der ständig zunehmenden Geldentwertung sind die Baukosten so gestiegen, daß für 1923 neue Mittel zur Förderung der Bauaktivität erschlossen werden müssen.

— Städtische Sparkasse. Im Monat November hat sich der Verkehr bei der hiesigen Sparkasse auf 10614 Einzahlungen mit insgesamt 101 906 340,04 Mark belaufen.

— Kein Ersatz für in Verlust geratene Lebensmittelmarken. In letzter Zeit sind an den Magistrat zahlreiche Anträge auf Ersatz von gelohlenen bzw. verloren gegangenen Lebensmittelmarken eingegangen.

— Geschäftszeit am 17. und 24. Dezember. Der Polizeipräsident gibt bekannt: Auf Grund der Ermächtigung des Reichsleiters der Reichsregierung vom 5. Februar 1919 über Sonntagsruhe im Handelsgewerbe und in Apotheken gestattet ich, daß am 17. Dezember 1922 in allen Zweigen des Handelsgewerbes und am 24. Dezember 1922 in Lebensmittel- und Warenhandlungen in der Zeit von 12 bis 5 Uhr Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter an den offenen festen Verkaufsstellen beschäftigt werden dürfen.

— Die religiöse Not der Gegenwart und ihre Überwindung. So lautet das Thema, das am Dienstagabend in einer öffentlichen Versammlung die Dr. Mittelmeier behandelte. Krieg und Revolution haben nicht nur politische Herrschaftssysteme gestürzt und die Weltwirtschaft im tiefsten Grunde erschüttert, auch im geistigen Leben hat es Zusammenbrüche, tiefgehende Erschütterungen.

— Eine Gedenktafel im Polizeipräsidium, die an die im Weltkrieg gefallenen Kollegen der Polizeibeamten erinnern soll, wurde am Sonntag enthüllt. Nach einem Worte der Kapelle der Beamtenschaft und eines Sängerkorps begrüßte Polizeirat Hans die Versammelten.

— Unterbringung von Junglehren und Studien-Affektoren. Der Bildungsarschiv des Reichstags beschäftigte sich am Mittwoch mit der Not der Junglehrer und Studien-Affektoren.

— Die Dezemberlöhne für die Bauarbeiter sind durch einen am 4. Dezember gefällten Schiedsspruch des Bezirkslohnrats festgelegt. Danach beträgt der Spitzenlohn in der ersten Lohnklasse vom 1. bis 15. Dezember 288 Mark.

— Preisauszeichnungen im Schaufenster. Nach einer Verordnung des Magistrats müssen ab 15. Dezember alle Schaufensterartikel (jedoch keine Luxuswaren) in Schaufenstern und auf Märkten und im Straßenhandel ein Preischild tragen.

— Opfer der Arbeit. Die Arbeiterin Anna Krage, die sich am Dienstag an ihrer Arbeitsstätte infolge Explosion eines Sprengkörpers, der sich im Material darauf, schwere Verletzungen zuzog, in der Krankenhausklinik durch den Tod von ihren Leiden erlöst worden.

Die Märchen des Steinflößerhans.

Von Ludwig Angenruber. (3. Fortsetzung.)

Abend war's geworden. Der Steinflößerhans hat den letzten Schlagschlag, warf die schweren Sämmen über die Achsel und machte sich auf den Heimweg; durch das Dorf ging er nicht, aber an den letzten Häusern, die an der Straße lagen, mußte er vorüber.

Er sah selbst verfallen und vom Wetter und Schicksal hart mitgenommen aus. Er hieß der „Gruf-Frangl“, weil er im Gebirge hatte, jedermann, der die Straße vorbeiging, er mochte ihm bekannt sein oder nicht, demütig mit abgenommener Mütze zu grüßen; das sollen nur oft Fremde mitverschanden haben, und sie ließen ein oder die andre landesübliche Münze in die vorgehaltene Mütze gleiten; die Leute im Dorfe sagten es dem „Gruf-Frangl“ nach, daß er sich nie die Mütze nahm, dieses Mißverständnis aufzuklären, sondern die kleine Gabe lieber in seine Tasche schob.

Er war allerdings ein ehrlicher Arbeiter, er hatte nichts als seine Hütte, die selber ringsherum gehörten andern, und wollte er von denselben etwas genießen, so mußte er dieses fremde Eigentum bearbeiten helfen. Ah, das trug spottweinig ein, und es waren den Menschen recht mit, an Kraft und auch an Mut.

Wie alle Welt, so bekam auch der Steinflößerhans, der jetzt wie jeden Abend, an der Gasse vorbeiging, seinen Gruf-Frangl. Das war auch einer von den Couragierten, die sich allein für sich zu leben getrauten, ohne nach den andern Leuten zu fragen.

„Guten Abend, Steinflößerhans!“ „Guten Abend, Frangl, und zu auf Dein' Baum und laß mich hergehen, hab' heim rechtshaffen gehammert, hab' mich vielleicht bißel übernommen; wann die Steiner gar so hart von 'nand' geh'n, da Kopf' ich wie wütig draußlos! Ein Reim's wenig mag ich schon gern rasen.“

